

- 2533 — *mappa* (Batsch.) — Gemischter Nadelwald zwischen Natters, Innsbruck und Völs, August 1882 und September 1885 (als *A. phalloides* bestimmt) (I., II.).
- 2586 *Phallus impudicus* L. — Innsbruck: im Hofgarten, Juni und September 1884 (I., II.).
- *2622 *Scleroderma verrucosum* (Bull.) — Innsbruck: am Waldwege hinter dem Peterbrünnl, August 1884 (als *Hysterangium clathroides* Vitt. bestimmt) (I.); Waldweg hinter dem Husslhof, in lichter, mit kleinen Birken bewachsener Gegend, auf nackter Erde, hart am Wagengeleise, Juli 1884 (als *Hysterangium clathroides* Vitt.) (II.).
- 5877 *Spathularia flavida* Pers. — Innsbruck: Wald zwischen Wilten und Plumeshof (als *Pistillaria flava*) (Ib.).
- *5897 *Helvella elastica* Bull., forma. Sellrain: an von Quellen nassen Stellen im Nadelwalde hinter Tanneben, August 1882 (ohne Bestimmung) (I.).

Hieracienfunde in den österreichischen Alpen.

Von Robert Freih. v. Benz (Klagenfurt).

(Schluss.¹⁾)

Trotz der Müdigkeit sahen wir uns noch Abends das reinliche Städtchen Fiera di Primiero an. Am nächsten Morgen, es war Kaisers Geburtstag, warteten wir trotz unseres wärmsten Patriotismus die Festlichkeiten nicht ab, sondern zogen über den Ceredapass in's Venetianische. Abends erreichten wir Agordo, die freundliche Garnisonsstadt der italienischen Alpini. Einige Palazzi und eine stattliche Kirche umstehen einen geräumigen Platz, auf dem Abends Herren und Damen promenierten — es war der Corso der italienischen Städte im Kleinen — im Uebrigen wohl viel Schmutz und Schlamperei.

Vor dem Orte sammelte ich *H. glaucum* All. Ssp. *turbinatum* N. P. und Ssp. *nipholepium* N. P. Am folgenden Tage fuhren wir mit der Post bis Ceneenighe und gelangten dann zu Fuss zum schönen Alpeghesee. An den Felsen neben der Strasse sammelte ich *H. subcaesium* fr. *β. incisifolium* Zahn (Koch Syn. S. 1792). Die Zinnen der Civetta sahen stolz auf uns herüber, als wir Abends von Caprile nach Pieve di Livinalongo (Buchenstein), einem stillen tirolischen Bergdorfe am steilen Abhange gelegen, emporstiegen. Am Morgen übersetzten wir Angesichts des Grenzforts und in weiterer Entfernung des weissgrauen Sellamassivs den Cordevolebach und gelangten zwischen Wiesen, Wäldern und schliesslich Almen zur Forcella di Padon. Auf diesen Almen war die Pflanzenwelt trotz der vorgeschrittenen Jahreszeit noch im besten Flor. Ich

¹⁾ Vgl. Nr. 7, S. 260.

sammelte dort *Hieracium deutatum* Hoppe Ssp. *subbruncinatum* N. P., Ssp. *subvillosum* N. P. Ssp. *depressum* N. P. Ssp. *prionodes* N. P., ferner *H. villosiceps* N. P. Ssp. *villosiceps* N. P. 2. *calvulum* N. P., *H. elongatum* Willd. Ssp. *oligophyllum* β . *phaeostylum* 1. *normale* α . *verum* N. P. und 2. *tubuliflorum* N. P., *H. glabratifforme* Murr (*nudum* A. Kerner), *H. incisum* Hoppe Ssp. *senile* A. Kerner, *H. Trachselianum* Christener, *H. piliferum* Hoppe α . *genuinum* 1. *normale* α . *verum* und β . *latifolium* N. P., 3. *multiglandulolum* N. P., *H. fuliginatum* Huter et Gauder, *H. glanduliferum* Hoppe α . *genuinum* 2. *pilicaule* N. P. u. 3. *calvescens* N. P. Sobald man die Einsattelung, die Forcella di Padon benannt ist, erreicht hat, eröffnet sich ein überwältigender Blick auf die ausgedehnten Firnfelder der Vedretta di Marmolata, dann ging es abwärts über Almen zum Fedajasee. An Felsen blühten das *Sempervivum Wulfeni* Hoppe und *fimbriatum* Lehm. Ehe man vom Fedajapass sich abwärts auf steilem Wege gegen Penia im Fassathal zu bewegt, ist nochmals der westliche Theil des Marmolata-geleitschers sichtbar. Hier steht auf Karrenfeldern das *Hieracium deutatum* Hoppe ssp. *subbruncinatum* N. P. Am Abstieg ins Fassathal traf ich noch knapp am Wege *Hieracium bupleuroides* Gmel. Ssp. *Schenkii* Grisebach β . *glabrifolium* 1. *Normale* N. P. und das echte *H. scorzonarifolium* Vill. (nach Dr. Murr). Wir nächstigten dann in Canazei, überstiegen Tags darauf das Sellajoch und langten zu Fuss in St. Maria in Wolkenstein an. Von dort setzten wir die Reise zu Wagen fort und erreichten Nachmittags Waidbruck, von wo wir 10 Tage vorher ausgegangen waren.

Im September bestieg ich noch den Reiting in Obersteiermark. Der vorgeschrittenen Jahreszeit entsprechend, fand ich die Pflanzen grösstentheils abgeblüht. Beim Abstiege über die Trümmeralpe ober der Schreckeralpe traf ich zu meiner Freude noch ein dem *H. Mureti* Gremli ssp. *pseudisaricum* Murr nahe stehendes Habichtskraut mit *H. glaucum* All. Ssp. *Willdenowii* N. P., *scaebrellum* N. P. und *H. glabratifforme* Murr.

Ende September war ich mit meiner Familie in der Schlitzaschlucht bei Tarvis. Während fast die ganze übrige Pflanzenwelt dort bereits im vollsten Herbststadium sich befand, blühte an einer sonnigen steinigen Stelle noch ein *Hieracium Dollineri* Sch. Bip., das als ssp. *tephromelanum* Benz et Zahn benannt und nachstehend beschrieben werden möge: Dem *H. Tridentinum* Eversähnlich. Grundblätter bis 10, langgestielt (Stiel-Spreite), äussere klein, länglich bis elliptisch, folgende bis 16 cm lang, bis 2 cm breit, länglich-lanzettlich bis lanzettlich beiderseits verschmälert, zugespitzt und $\pm$ spitz in den unteren zwei Dritteln ungleich grob- bis sehr grob-gesägt-gezähnt mit abstehenden, lanzettlichen, grossen Zähnen (einige lange lineale Zähne bisweilen am Stiel herabreichend), im oberen Drittel gezähnt, dunkelgrün, etwas derb, unterseits und am Rande, besonders am Randnerven kurz weichhaarig, Stiel ziemlich lang-

haarig. Stengel dicklich, gestreift, unterwärts schwach behaart, oberwärts spärlich behaart, ziemlich reichflockig, Flocken bis zum Grunde sehr vermindert. Stengelblätter 2 (—3), unteres gestielt, den Grundblättern ähnlich, mit 2—3 langen, schmalen Zähnen, im unteren Drittel oberes auch gestielt, $\pm$ lineallanzettlich, am Grunde mit grobem Zahn und 1—2 kleinen Zähnen auf jeder Seite, lang zugespitzt. Stützblätter lineal, oft mit einem Zähnchen. Stengelblätter am Rand Nerven, oberes auf der ganzen Unterseite etwas flockig. Blütenstand sparrig, grenzenlos, Aeste aus allen Stützblättern, bis zwei Drittel des Stengels herab, meist fünf, schief abstehend, untere länger. Blütenstand etwas übergipfelig, Zweige 1 (—2)-fach verästelt, Köpfe circa 15, Acladium 10—20 mm. Hülle 10 mm, dick eiförmig mit gerundetem Grunde, Schuppen etwas breitlich, stumpf, grauschwarz, wenig hellrandig, graulich-flockig, zerstreut-kurzhaarig, von weissen, am Grunde schwarzen Haaren und mit vereinzelter Drüsen wie die Kopfstiele, diese oben graulich, abwärts reichflockig zerstreut, kurz behaart. Bracteen 2—3. Blüten gelb, Griffel dunkel, Zunge kahl, Frucht dunkel, Höhe circa 50 cm. Bildet den Uebergang von Gruppe *Eriopodium* zur Gruppe *Dollineri*.

Die meisten in diesem Artikel aufgestellten Diagnosen stammen aus der bewährten Feder des Herrn H. Zahn in Karlsruhe, des Bearbeiters der Gattung *Hieracium* in der neuen Auflage von Koch's Synopsis. Auch die dieser Arbeit zu Grunde gelegten Bestimmungen wurden von dem genannten Herrn besorgt. Ich spreche demselben hiemit für die Mühe, der er sich meinethalben unterzog, meinen besten Dank aus.

Neue Gräser.

Beschrieben von E. Hackel (St. Pölten).

84. *Eragrostis* (Subg. *Pteroëssa*) *Böhmii* Hack.

Perennis. Culmi erecti, subrobusti, 2—4 dm alti, teretes glaberrimi, 2—3-nodes, simplices. Folia in basi culmi dense aggregata, additis paucis superioribus: vaginae teretes, arctae, internodia superantes, infimae breves, sese involventes, e tuberculis hirtulae; ligulae brevissimae, ciliolatae; laminae e basi subrotundata lineares v. lanceolato-lineares, sensim acutatae, inferiores 5—6 cm, superiores ad 16 cm lg., omnes 4—6 mm lt., patentes (basilares angulo fere recto), rigidae, supra glaucae, utrinque marginibusque tuberculis crebris scaberulae, ceterum basilares saepe pubescentes v. hirtulae, nervis haud prominentibus percursae. Panicula oblonga, ad 30 cm lg., 7 cm lt., subdensiflora, patula, rhachi robusta ramisque scaberula subflexuosa, ramis plerumque solitariis rigidulis, inferioribus ad 10 cm lg., fere a basi ramulosis, ramulis subdistantibus patentibus brevibus 2—4-spiculatis, spiculis aequaliter dispositis remotiusculis (ejusdem

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: [052](#)

Autor(en)/Author(s): Benz Robert Frhr v.

Artikel/Article: [Hieracienfunde in den österreichischen Alpen. 301-303](#)